

Oberbürgermeister unterstützt Registrierungsaktion am 5. November

Stammzellenspender für Christian gesucht

Viele junge Schweriner kennen Christian nur unter seinem Spitznamen „Pizza“ oder als „DJ Synchron“. Jetzt ist der 40-jährige Familienvater aus Wöbbelin an Blutkrebs erkrankt. Eine Stammzellspende ist seine einzige Überlebenschance. Bislang ist die weltweite Suche nach einem „genetischen Zwilling“ erfolglos. Deshalb haben seine Freunde Rouven Pohl, Jenny Jahnke und Jens Schwarzer die Initiative ergriffen, um gemeinsam mit der DKMS am Sonntag, den 5. November, eine Registrierungsaktion für potentielle Stammzellenspender im Hotel Elefant in Schwerin zu organisieren.

„Bitte lassen Sie sich als potentieller Spender registrieren, um Christian oder anderen an Blutkrebs Erkrankten helfen zu können. Natürlich lasse ich mich auch selbst registrieren“, ruft Oberbürgermeister Rico Badenschier, Schirmherr der Aktion, die Schwerinerinnen und Schweriner zum Mitmachen auf.

Wer gesund und zwischen 17 und 55 Jahren alt ist, kann helfen und sich am Sonntag, den 5. November 2017, im Hotel Elefant in Schwerin als potenzieller Stammzellspender bei der DKMS registrieren lassen. Auch Geldspenden werden dringend benötigt, da der gemeinnützigen Gesellschaft allein für die Registrierung eines jeden neuen Spenders Kosten in Höhe von 35 Euro entstehen.

Christian kann nur überleben, wenn es – irgendwo auf der Welt – einen Menschen mit nahezu den gleichen Gewebemerkmalen gibt, der zur Stammzellspende bereit ist. „Deshalb ist es wichtig, dass sich möglichst viele Menschen als potenzielle Stammzellspender registrieren lassen. Denn nur dann können sie als Lebensretter gefunden werden“, wissen die Freunde Rouven Pohl, Jenny Jahnke und Jens Schwarzer. Unter dem Motto „Stammzellen für Pizza“



Mitinitiatoren der Registrierungsaktion am 5. November im Hotel Elefant: die Freunde von Christian Jens Schwarzer (links) und Rouven Pohl.
© Landeshauptstadt Schwerin/Michalea Christen

appelliert ihre Initiativgruppe an die Menschen in der Region, sich am

**Sonntag, den 5. November 2017
von 11:00 bis 16:00 Uhr
im Hotel Elefant
in der Goethestraße 39
19053 Schwerin**

in die Spenderkartei aufnehmen zu lassen. Die Registrierung geht einfach und schnell: Nach dem Ausfüllen einer Einverständniserklärung wird beim Spender mittels Wattestäbchen ein Wangenschleimhautabstrich durchgeführt, damit seine Gewebemerkmale im Labor bestimmt werden können. Spender, die sich bereits in der Vergangenheit bei einer Aktion regis-

trieren ließen, müssen nicht erneut mitmachen. Einmal aufgenommene Daten stehen auch weiterhin weltweit für Patienten zur Verfügung.

Da die DKMS als gemeinnützige Gesellschaft im Kampf gegen Blutkrebs auf Spendengelder angewiesen ist, wird um finanzielle Unterstützung gebeten. Jeder Euro zählt!

DKMS-Spendenkonto
IBAN: DE18 1007 0848 0151 2318 03
Stichwort: „Pizza“

Über die DKMS
Die DKMS ist eine internationale gemeinnützige Organisation, die sich dem Kampf gegen Blutkrebs ver-

schieden hat. Sie wurde vor 26 Jahren in Deutschland von Dr. Peter Harf gegründet, dessen Ehefrau an den Folgen einer Leukämieerkrankung verstarb. Heute ist die DKMS-Familie außer in Deutschland auch in den USA, in Polen, Spanien und in Großbritannien aktiv. Gemeinsam haben sie 7,6 Millionen Lebensspender registriert und die DKMS zu einer weltweit bedeutenden Organisation im Kampf gegen Blutkrebs gemacht. Über 600 DKMS-Mitarbeiter aus mehr als 20 Nationen setzen sich täglich dafür ein, jedem Blutkrebspatienten eine zweite Lebenschance zu ermöglichen. Zur Registrierung als Stammzell- oder Geldspender besuchen Sie bitte dkms.de

KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin
 Der Oberbürgermeister
 Am Packhof 2 – 6
 19053 Schwerin
 Telefon: (0385) 545 - 1111
 Telefax: (0385) 545 - 1019
 E-Mail: info@schwerin.de
 Internet: www.schwerin.de

Öffnungszeiten

Montag 8 bis 16 Uhr
 Dienstag 8 bis 18 Uhr
 Donnerstag 8 bis 18 Uhr

Das BürgerBüro im Stadthaus hat zusätzlich an folgenden Samstagen von 9 bis 12 Uhr geöffnet:
04.11., 18.11. und 02.12.2017

Die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle im Verwaltungsgebäude des Post-Logistikzentrums im Heinrich-Hertz-Ring 2 hat an den folgenden nächsten Samstagen von 8 bis 12 Uhr geöffnet:
04.11. und 02.12.2017

Ideen und Beschwerden

Haben Sie Anregungen, Hinweise oder Kritiken zur besseren Service- und Leistungsqualität der Stadtverwaltung? Dann wenden Sie sich an das: Ideen- und Beschwerdemanagement

Telefon: (0385) 545 - 2222
 Telefax: (0385) 545 - 1019
 E-Mail: ideen-beschwerden@schwerin.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landeshauptstadt Schwerin
 Der Oberbürgermeister
 Pressestelle
 Am Packhof 2 – 6, 19053 Schwerin
 Tel.: (0385) 545 - 1010
 Fax: (0385) 545 - 1019
 E-Mail: pressestelle@schwerin.de
 Redaktion: Mareike Diestel

Bezugsmöglichkeiten:

BürgerBüro im Stadthaus, Tourist-Information, Stadtbibliothek, Kulturinformationszentrum, Stadtteilbüro Neu Zippendorf und Mueßer Holz, in Straßenbahnen, am Info-Point des Schlosspark-Centers oder als elektronisches Abo per Bestellkarte unter www.schwerin.de

Erscheinungsweise: 2 x monatlich

Nächste Ausgabe: 17.11.2017

Öffentliche Auslegung der Satzung nach § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB (Innenbereichssatzung) „Ehemalige Schwimmhalle am Fliederberg“

Die Landeshauptstadt Schwerin hat am 24.10.2017 beschlossen, den Entwurf der Satzung nach § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB (Baugesetzbuch) auszulegen. Das Plangebiet befindet sich östlich des Lankower Sees. Der Geltungsbereich ist im Lageplan dargestellt. Gemäß § 13 BauGB wird von einer Umweltprüfung abgesehen.

Der Entwurf des Bebauungsplans liegt in der Zeit vom 13. November bis zum 13. Dezember 2017 in der Stadtverwaltung Schwerin, Am Packhof 2 - 6 (Rondell, 4. Etage) während der allgemeinen Öffnungszeiten aus.

Während der Auslegungszeit können Sie Stellungnahmen schriftlich einreichen oder während der Dienststunden zur Niederschrift geben.

Ihre Stellungnahme kann bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben, wenn sie nicht fristgerecht abgegeben wird. Ein Antrag auf Normenkontrolle (§ 47 Verwaltungsgerichtsordnung) ist unzulässig, wenn mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die Sie im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht haben, aber hätten geltend machen können.

Den Satzungsentwurf und weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.schwerin.de/buergerbeteiligung. Dort können Sie Ihre Anregungen auch online abgeben.

Landeshauptstadt Schwerin
 Der Oberbürgermeister
 In Vertretung

Bernd Nottebaum



Plangebiet

© Landeshauptstadt Schwerin

Lankow

WGS beginnt mit Abbruch von drei Zehngeschossern

Vier Hochhäuser prägen seit 1968 das Stadtteilbild. Der Zehngeschosser in der Rahlstedter Straße wurde 2016 aufwändig saniert und ist mit seiner bunten Fassade ein Hingucker in Lankow. Für die drei Hochhäuser in der Julius-Polentz-Straße 1/2, Eutiner Straße 1/2 und Plöner Straße 1/2 rückt nun der Abbruchbagger an. Die insgesamt 855 Ein- und Zweizimmer-Wohnungen bieten längst nicht mehr die notwendigen technischen Voraussetzungen und erfüllen nicht die vorgeschriebenen Sicherheitsstandards.

Bereits seit Jahren hat die Wohnungsgesellschaft Schwerin (WGS) einen Verlust für die drei Hochhäuser in Millionenhöhe zu verzeichnen. Eine aufwändige Sanierung der Gebäude

kam nach intensiver Analyse aus wirtschaftlichen Gründen nicht in Frage. Aus diesem Grund beschloss der kommunale Vermieter schon 2015 in Vorbereitung auf den Abriss den Freizug. Vor zwei Jahren waren nur noch 400 der 855 Wohnungen belegt. Inzwischen sind die umfangreichen Freizugmaßnahmen abgeschlossen. Alle Mieter haben neue Wohnungen bezogen und sind versorgt. Nach dem beschlossenen Rückbau wird bis zum Ende des ersten Halbjahres 2018 von den drei Hochhäusern in Lankow nichts mehr zu sehen sein. Das erfahrene Ingenieurbüro BBB aus Schwerin plant und koordiniert den Ablauf dieser Arbeiten. Die Ingenieure sind Experten für die in Großplattenbauweise errichteten Gebäude und haben bereits umfang-



v.l.n.r. Norbert Pfeiffer, Fachbereichsleiter Abbruch bei Otto Dörner, Oberbürgermeister Dr. Rico Badenschier, WGS-Aufsichtsratsvorsitzender Daniel Meslien, WGS-Projektleiterin Martina Hartnuß, Dipl.-Ing. Rainer Cylax von BBB und WGS-Geschäftsführer Thomas Köchig beim offiziellen Start des Hochhaus-Abbruchs. © maxpress



Die Berufsfeuerwehr Schwerin nutzte das freigezogene Haus in der Julius-Polentz-Straße für umfangreiche Übungseinsätze. © maxpress

reiche Abrissprojekte in Lankow, auf dem Großen Dreesch und im Mueßer Holz erfolgreich umgesetzt.

Den Ablauf der Abrissmaßnahmen stellte die WGS allen interessierten Anwohnern in der Ortsbeiratssitzung am 24. Oktober vor. Zunächst werden die fast fünfzig Jahre alten Hochhäuser nacheinander systematisch entkernt. Im Hochhaus Julius-Polentz-Straße demonstrieren Bauarbeiter 460 Fenster, 1.658 Türen, 350 Quadratmeter Fensterband an den Giebeln, vier alte Fahrstühle und rund 13.100 Quadratmeter Fußbodenbeläge. Danach rückt der Abbruchbagger an, der die großen Wandplatten von

außen nach innen Stück für Stück „abknabbert“.

Anschließend transportiert das Abbruchunternehmen rund 21.000 Tonnen Schutt je Hochhaus ab. Der Schutt wird danach recycelt und zum Beispiel für den Straßenbau wieder eingesetzt.

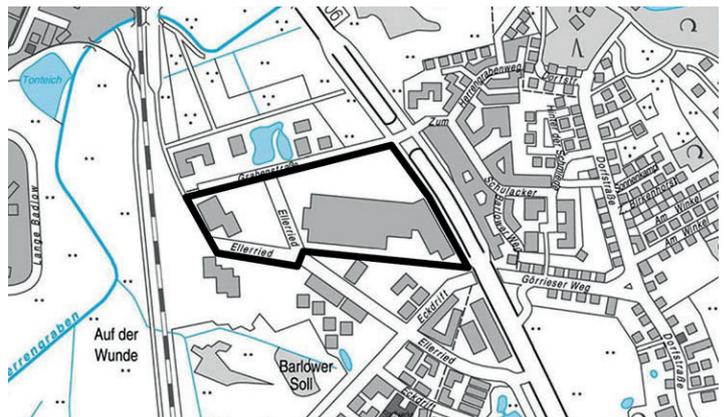
Am 25. Oktober lud die WGS zum offiziellen Abriss-Start in Lankow ein und informierte über das Bauvorhaben. Die Feuerwehr Schwerin nutzte diese Möglichkeit, um im und am Gebäude Rettungsübungen durchzuführen. Es wurden ein Kellerbrand und eine Lebensrettung aus einem höheren Geschoss über die Drehleiter simuliert.

Frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit zum Bebauungsplan der Innenentwicklung Nr. 100 „Krebsförden – Sondergebiet Grabenstraße/Ellerried“

Die Landeshauptstadt Schwerin hat beschlossen, den Bebauungsplan der Innenentwicklung Nr. 100 „Krebsförden – Grabenstraße/Ellerried“ aufzustellen. Das Plangebiet liegt im Stadtteil Krebsförden. Es umfasst das Areal des Heimtextilienmarktes und des Sieben Seen Centers. Der Geltungsbereich ist im Lageplan dargestellt.

Über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung können Sie sich in der Zeit vom 13. bis 24. November 2017 bei der Stadtverwaltung Schwerin, Am Packhof 2 - 6 (Rondell, 4. Etage) während der allgemeinen Öffnungszeiten informieren. In dieser Zeit haben Sie die Möglichkeit, sich zu den Planungsabsichten zu äußern.

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
i.V. Bernd Nottebaum



Lageplan

© Landeshauptstadt Schwerin

Winterdienstkonzept für Landeshauptstadt Schwerin liegt vor

21 Stunden Einsatzzeit pro Tag, mehr Technik, Optimierung der Streumittel

Wie ist der Winterdienst in der Landeshauptstadt organisiert? Welche Technik, welches Personal stehen zur Verfügung? Bisher stand dies in dem Einsatzdokument des Eigenbetriebes Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen (SDS). Nach der schwierigen Situation im Januar 2017 informierten sich einige Stadtvertreter vor Ort und beschlossen, dass ein Winterdienstkonzept vorgelegt werden soll.

Bei der Erstellung des Konzeptes wurden die Potentiale des Winterdienstes noch einmal hinterfragt und optimiert. Dabei wurden die Vorgaben des Gesetzgebers, der die Verkehrssicherungspflichten der Kommunen definiert, und insbesondere die finanzielle Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt gleichermaßen berücksichtigt.

Die SDS wollen mit einem Bündel von Maßnahmen den Winterdienst in der Landeshauptstadt optimieren. „Wenn wir einen Winterdienst mit 24 Stunden rund um die Uhr anbieten sollen, dann müssten wir auf ein Drei-Schicht-System umstellen und 12 zusätzliche LKW anschaffen“, rechnet SDS-Werkleiterin Ilka Wilczek vor. „Das verlangt der Gesetzgeber im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht jedoch gar nicht.“

Dieser Maximalservice wäre fast 60 Prozent teurer als der gegenwärtige Leistungsumfang. Die SDS schlagen der Stadtvertretung stattdessen vor, die Einsatzzeit aus Wirtschaftlichkeitsgründen bei 21 Stunden zu belassen und auch an den Wochenenden sicherzustellen. Dazu ist eine zusätzliche Personaleinsatzplanung bereits für dieses Jahr erfolgt.

Zusätzliche Technik soll für Radwege eingesetzt werden. Dafür konnte diese Saison bereits ein LKW eingeplant werden. Ein zweites Einsatzfahrzeug kann erst in der nächsten Saison zur Verfügung stehen. Die Vorratsmenge an Streumitteln wurde erhöht. Auch wenn in den Silos weiterhin nur 150 Tonnen Fassungsvermögen vorhanden ist, werden



Im Winter werden rund 350 km Straße, rund 160.000 m² Gehwege und über 250 Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs bewirtschaftet.
© Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin

zusätzlich 20 Tonnen Salz in einer Halle gelagert, die mit spezieller Fördertechnik in die Fahrzeuge geladen werden kann. Die Verträge mit den Lieferanten wurden in Bezug auf Lieferzeiten angepasst.

Geplant ist außerdem für die Saison 2018/2019 eine Umstellung der eingesetzten Salzsole, um die Wirksamkeit bei Temperaturen unterhalb von 10 Grad Minustemperatur zu verbessern. Statt Calciumchlorid soll Magnesiumchlorid verwendet werden, das bei vorsichtiger Dosierung keine kritischen Umweltschäden verursacht. Hierzu müssen die noch vorhandenen Vorräte verbraucht und die Solebehälter gereinigt werden.

Gegenwärtig wird der Winterdienst vom städtischen Eigenbetrieb SDS jeweils vom 1. November bis 15. April zwischen 3.00 Uhr bis 24.00 Uhr auf Straßen, Plätzen und Gehwegen organisiert bzw. selbst durchgeführt. Radwege wurden von der Stadt bisher nur im Rahmen der Anliegerpflichten geräumt oder wenn sie sich auf Fahrbahnen befinden. Zusätzlich soll der Winterdienst auf weiteren ausgewählten Radwegen angeboten werden, die verkehrs-

wichtig und gefährlich sind. Das gilt beispielsweise für die Radwege am Schleifmühlenweg bis zum Hexenberg und am Ziegelsee. Weiterhin wird vorgeschlagen, baulich getrennte Rad- und Gehwege auf Grund des geringeren Fußgänger- und Radfahrerverkehrsaufkommens zur gemeinsamen Nutzung freizugeben, dadurch reduziert sich die zu räumende Fläche.

Der Winterdienst auf Radwegen erfolgt durch Räumen und Abstumpfen, Salzeinsatz ist nicht vorgesehen. Alle bestehenden Streustrecken für den Straßenwinterdienst werden überprüft, um die Einsatzzeiten und Fahrstrecken zu optimieren.

Der Winterdienst in Zahlen

Insgesamt stehen mehr als 40 Einsatzkräfte der SDS mit 7 Fahrzeugen, 3 spezialisierte Unternehmen mit noch einmal 4 Winterdienstfahrzeugen mit Streuaufsatz und Schneepflug für die Leistungen auf den Straßen zur Verfügung. Vier Auftragnehmer mit insgesamt 27 Fahrzeugen sind für die Leistungen auf Gehwegen im Einsatz. Das für

2017/18 geplante Kostenbudget beläuft sich für einen Zeitraum von fünfeneinhalb Monaten Winterdienst einschließlich sämtlicher Neben- und Vorbereitungskosten auf rund 731.000 Euro. Werden die vorgeschlagenen Optimierungen umgesetzt, steigen die Kosten um etwa 10 Prozent.

Der Winterdienst wird auf Basis eines Einsatzkonzeptes durchgeführt, das sämtliche Einsatz- und Dispatcherzeiten stündlich genau aufführt. Die Winterdienstpartner - der Nahverkehr Schwerin, die Feuerwehr und die Polizei - sind in Vorbereitung der Einsätze eingebunden. Die Einsatzplanung erfolgt im Mehrschichtsystem, um einen durchgehenden Winterdienst von 3.00 bis 24.00 Uhr zu sichern.

Insgesamt werden im Winter rund 350 km Straße, rund 160.000 m² Gehwege und über 250 Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs bewirtschaftet. Zum sofortigen Einsatz stehen 150 Tonnen Trockenkies, 100 Tonnen Granulat und 150 Tonnen Streusalz sowie 30.000 Liter Sole für die Feuchtsalzstreuung zur Verfügung.